

Krise überwunden: Die Schließung des Kulturzentrums Rieckhof ist vom Tisch



Harburg - Aufatmen im **Harburger Rieckhof**: Nachdem vor wenigen Monaten noch das **Schreckgespenst** einer Schließung des Kulturzentrums im Raum stand, sind jetzt

die Sorgenfalten aus dem Gesicht von **Jörn Hansen** verschwunden. Grund dafür ist eine **leichte Entspannung** der finanziellen Lage des Rieckhofs. Rückblick: Seit die SPD dem Rieckhof die Zuschüsse für die offene Kinder- und Jugendarbeit gestrichen hatte, musste Hansen im **Jahr 2013 mit 35.280 Euro** weniger im Jahr auskommen. Im Herbst 2012 hatte Hansen noch vor der Kürzung gewarnt und **das Aus für den Rieckhof** prophezeit.

Doch jetzt wird nach vielen Jahren endlich wieder in den Rieckhof **investiert**: Nachdem das Bezirksamt den Hirnholz-Fußboden im Saal komplett überholen ließ, wird derzeit das Dach neu isoliert. Und: *"Die Bezirksversammlung hat uns Ende Januar Geld für den erstmaligen Ersatz der Tische und Stühle bewilligt"*, sagt Rieckhof-Geschäftsführer **Jörn Hansen** (57). Für rund **51000 Euro** sollen 350 neue Stühle und 100 neue Tische angeschafft werden. Und das ist auch dringend nötig, denn das Mobiliar gehörte noch zur Erstausrüstung des im **November 1984** eröffneten Rieckhofs, das somit **2014 seinen 30. Geburtstag** feiern wird.

Ein weiterer Grund für die Entspannung in der klammen Kasse: *"Wir dürfen aufgrund der im Haushaltsjahr 2013 eingeführten Festbetragsfinanzierung den Überschuss aus 2013 ohne weiterer Formalitäten auf das Jahr 2014 übertragen"*, sagt **Hansen**, der die Geschicke des Rieckhofs seit fast 30 Jahren leitet. *"Das war eine kluge Entscheidung des Senats, die für alle kulturellen Einrichtungen Vorteile bringt."* Außerdem konnten etwa durch eine **Heizkosten-Rückzahlung** und Spenden von Saga und Sparkasse Harburg-Buxtehude weitere unvorhergesehene Einnahmen verbucht werden. **Hansen**: *"Außerdem haben wir im Veranstaltungsbereich den Anteil der Vermietungen erhöht."*

Damit es weiterhin mit dem Rieckhof aufwärts geht, soll auch in Zukunft darauf geachtet werden, dass bei den eigenen Veranstaltungen **mehr Gewinn** gemacht wird, und das auf Veranstaltungen mit zu hohen Kosten verzichtet wird. Hansen: *"Der Anteil der Gastveranstaltungen soll weiter erhöht werden. Dabei unterstützen wir die Veranstalter mit unserem Know-how."* Außerdem sollen verstärkt Studenten in den Rieckhof gelockt und die Zusammenarbeit mit anderen Lokalen und aus dem **Seeveviertel** forciert werden. **Hansen**: *"Und im November wollen wir mit vielen unterschiedlichen Veranstaltungen unser großes Jubiläum feiern. Darauf freuen wir uns!"* (cb)